Forst, den 21. Februar 2022

Klimaschutz, soziales Miteinander und Mobilitätswende – Schritte in die richtige Richtung

Stellungnahme der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Gemeinderat Forst (Baden) zum Haushalt 2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Killinger,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
sehr geehrte Ratsfrauen und Ratsherren,
liebe Forster Bürgerinnen und Bürger,

nachdem wir bei der letzten Kommunalwahl in diesen Gemeinderat gewählt worden sind, haben wir uns vorgenommen, uns kritisch aber auch konstruktiv einzubringen. Diese Haltung war uns insbesondere bei den Haushaltsberatungen sehr wichtig. Im letzten Jahr haben wir uns genötigt gesehen, einen kritischen Akzent zu setzen und dem Haushalt nicht zuzustimmen. Uns war wichtig, dass das Verfahren, wie ein Haushalt eingebracht wird, transparenter wird – und damit auch partizipativer für unsere Bürgerinnen und Bürger. Gerade weil uns dieses Thema im letzten Jahr so wichtig war, möchte ich auch hierzu ein paar Worte verlieren, bevor ich zum aktuellen Haushalt spreche. Ich möchte mich nämlich bei der Verwaltung, insbesondere bei Herrn Bürgermeister Killinger, bei Herrn Veith, aber auch bei allen beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken, dass Sie es in diesem Jahr möglich gemacht haben, dass wir so frühzeitig Ihren Entwurf sehen konnten. Das hat den gesamten Prozess deutlich entzerrt, wir hatten dadurch genügend Zeit uns gut auszutauschen, uns fundiert Gedanken zu machen, im Vorfeld viel zu hinterfragen und konnten bereits Vieles mit der Verwaltung im Vorfeld abklären – deshalb war letztendlich auch die Vorberatung in der Verwaltungsausschusssitzung so harmonisch, aber auch effizient. Und es ist deshalb so wichtig, weil eben nicht nur wir Ratsfrauen und -herren diese Zahlen bewerten konnten, sondern auch jede Bürgerin und jeder Bürger von Forst seine bzw. ihre Ideen und kritischen Fragen an die Fraktionen herantragen konnten. Das ist ein großer Gewinn für unsere kommunale Demokratie!

Doch auch was den aktuellen Haushalt selbst angeht, sehen wir einiges auf der Habenseite. Wir Grüne haben uns hier an vielen Stellen konstruktiv eingebracht – freuen uns aber vor allem auch über die konstruktive Zusammenarbeit mit der Verwaltung und den anderen Fraktionen. Was die allgemeine Haushaltsstruktur angeht, so sind wir bei einem Defizit von 1,8 Millionen Euro immer noch auf einem langen Weg zu einem ausgeglichenen Haushalt. Doch wir sehen, dass wir – insbesondere durch die Arbeit der Haushaltsstrukturkommission – hier schon um einiges vorangekommen sind. Besonders freut uns, dass wir uns auf dem

Weg zu einem zukunftsfesten Haushalt nicht zu radikalen Kürzungen entschlossen haben, sondern weiterhin im Blick haben, welche ökologischen, sozialen und kulturellen Aufgaben unsere Kommune vor sich hat. So kann Forst auch für die nächsten Generationen ein lebenswertes Dorf bleiben!

Ganz sicher können wir ohnehin heute noch nicht sagen, wie gut wir in Forst unterwegs sind. Solange wir noch keine Eröffnungsbilanz haben, wissen wir nicht, was unsere Gebäude und Anlagen wert sind – und solange wissen wir auch nicht, was wir als Wertverlust Jahr für Jahr kalkulieren müssen. Solange tappen wir in der Bewertung der finanziellen Lage von Forst immer noch etwas im Nebel. So sehr wir es auch für richtig halten, im Zweifel diese Abschreibungen höher anzusetzen, so sehr hoffen wir doch auch, dass sie letzten Endes geringer anfallen und unsere Situation noch etwas besser aussieht. Und auch was das Thema Instandhaltungen angeht, hoffen wir, die angesetzten Summen letzten Endes nicht zu benötigen. Unser strategisches Ziel bleibt weiterhin, dass in die Zukunft gerichtete Investitionen höher werden im Verhältnis zu den bloßen Kosten für Instandhaltungen. Ganz generell gilt für uns: Sobald wir etwas besser Bescheid wissen, in welchen Höhen sich Kosten für Instandhaltungen und Abschreibungen bewegen und wenn wir wissen, welche Spielräume wir in Forst tatsächlich haben, dann sollten wir stärker eine strategische Perspektive für unsere Ausgaben einnehmen und uns nicht mehr von Ausgabenposten zu Ausgabenposten hangeln. Wir müssen uns dann fragen: Welche generellen Ziele für Forst sind uns eigentlich wichtig?

Drei dieser Ziele, die uns als Fraktion jetzt schon besonders wichtig sind, möchte ich heute hervorheben und betonen, wie sie im bestehenden Haushalt angegangen werden: Klimaschutz, soziales Miteinander und Verbesserung unserer Mobilität.

Zwei konkrete Maßnahmen für mehr Klimaschutz begrüßen wir Grünen besonders im aktuellen Haushalt: Erstens den Umstieg der Straßenbeleuchtung auf LED – hier können wir schnell und effizient Energie einsparen – und senken damit auch direkt unsere Energie- und Instandhaltungskosten. Zweitens die Einrichtung von Photovoltaik auf kommunalen Gebäuden. Hier erwarten wir eine Reduktion unseres CO^2-Fußabdrucks, indem wir vom Kohlestrom wegkommen und auf erneuerbare Energien umstellen. Außerdem hoffen wir einen entsprechenden Nachahmeffekt bei unseren Bürgerinnen und Bürgern. Bedenkt man, dass erst rund 13 Prozent unserer geeigneten Dächer in Forst mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet sind, können auch wir Bürgerinnen und Bürger hier noch viel bewegen.

Die Planungskosten für Photovoltaikanlagen auf dem Dach des Bauhofs sind in diesem Haushalt bereits eingeplant. Im März erhalten wir von der KEK, der Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur, noch weitere Informationen, welche kommunalen Dächer darüber hinaus noch für eine Umstellung sinnvoll sind. Dies ist ein direkter Effekt der Klimawerkstatt mit der

KEK, für die wir Grüne uns bereits zu Beginn unserer Amtszeit mit den anderen Fraktionen eingesetzt haben. Aufbauend auf diesen Informationen werden wir im April einen konkreten Antrag stellen für die Einbeziehung zusätzlicher kommunaler Dächer in die Planung von Photovoltaik. Wir freuen uns sehr darüber, dass die anderen Fraktionen uns hier in der Verwaltungsausschusssitzung grundsätzlich Gesprächsbereitschaft signalisiert haben.

Doch daneben findet sich in diesem Haushalt zum Glück noch sehr viel mehr zum Thema Klimaschutz – in der Fortführung von Quartierskonzept, Nahwärme - und Sanierungskonzept, in der Fortentwicklung des Stadtentwicklungskonzepts und des Klimaschutzkonzepts. In einem weiteren Bereich steht ein umfassendes Konzept noch aus – das ist der Bereich der kommunalen Gebäude. Hier wünschen wir uns bald eine Konkretisierung des Gebäudezustandsberichts hinsichtlich des Sanierungsbedarfs für unsere Immobilien und der damit verbundenen Kosten. Auf Grundlage dessen können wir dann nicht nur einen Beitrag zur Haushaltssanierung leisten, in dem wir manche Gebäude verkaufen und andere sanieren und mit höherem Ertrag vermieten. Die Sanierung von maroden Gebäuden ist zugleich einer der wichtigsten Faktoren, um die negative CO^2-Bilanz von Kommunen zu verbessern.

Darüber hinaus spielt das Thema Immobilien auch für unser zweites strategisches Ziel in Forst eine große Rolle, die Sicherung eines sozialen Miteinanders. Wir Grünen verstehen uns nicht nur als eine ökologische, sondern auch als eine soziale Partei und setzen uns daher unter anderem dafür ein, in Forst mehr sozialen Wohnungsbau zu ermöglichen. Nicht erst seitdem Immobilienpreise in die Höhe schießen ist uns klar, dass sich längst nicht jede Familie ihr eigenes Häusle leisten kann. Andere Kommunen wären froh, wenn sie unseren Immobilienbestand hätten und damit sozialen Wohnungsbau gestalten könnten, ohne in überteuerte Grundstücke und Immobilien investieren zu müssen!

Doch zu einem sozialen Miteinander in Forst zählen wir noch ein paar weitere Ideen. Auch wenn wir den Haushalt in sehr vielen Bereichen für gelungen halten, wird sozialen Themen wie Integration und Obdachlosenbetreuung unserer Meinung nach viel zu wenig Raum eingeräumt - gerade auch im Hinblick darauf, eine langfristig wirkungsvolle und damit nachhaltige Konzeption in diesen Bereichen zu entwickeln. So sehr wir uns über ehrenamtliches Engagement in Forst freuen und uns klar ist, dass es ohne Ehrenamt nicht geht, wir brauchen für alle diese Themen auch weiterhin eine professionelle Unterstützung seitens der kommunalen Verwaltung, um Strukturen zu schaffen und Netzwerke zu etablieren.

Und auch in der Jugendarbeit würden wir uns freuen, bald wieder eine 100%-Stelle besetzen zu können. Im aktuellen Haushalt werden zwar Kosten für Honorarkräfte eingeplant. Um das Jugendhaus aber mindestens zweimal in der Woche öffnen zu können, brauchen wir hier langfristig Stellen, die zum einen die Öffnungstage des Jugendhauses abdecken, die aber auch eine qualitativ gute Begleitung unserer Jugendlichen sicherstellen. Das aktuell laufende

Projekt „Jungsein in der Kommune“ soll beispielsweise Jugendarbeit und die Jugendsozialarbeit vor Ort stärken. Dies funktioniert aber nicht ohne ein schlagkräftiges Jugendteam. Seit dem letzten Jahr haben wir in Forst auch einen Jugendgemeinderat. Auch dieser muss gut begleitet und entwickelt werden, damit wir in Forst ein Interesse für kommunale Beteiligung nachhaltig fördern. Die Interessen der nächsten Generation müssen auch in unserer Arbeit als Gemeinderat besser berücksichtigt werden.

Neben dem Klimaschutz und dem sozialen Miteinander möchte ich noch ein drittes Thema ansprechen, das ein zentrales Ziel für uns Grüne darstellt – und das ist die Mobilitätswende. Im aktuellen Haushalt ist als eine Maßnahme die Umsetzung des Radschutzstreifens in der Bruchsaler Straße eingeplant. Wir begrüßen, dass auf Anregung des Bauamts auch das gesamte Radkonzept in diesem Jahr überarbeitet wird und freuen uns auf die Arbeit im gemeinsamen Mobilitätsausschuss. Denn wir Grüne haben schon mehrmals ein ganzheitliches Parkraumkonzept vorgeschlagen, dass sowohl das Parkproblem auf unseren Hauptstraßen lösen soll, als auch ein Radkonzept beinhaltet und Sanierungspläne für Straßen und Kanäle. Wir wollen vermeiden, dass wir in einem Jahr einen teuren Fahrradstreifen installieren und im nächsten Jahr diesen wieder für Kanalsanierungen aufreißen. Deshalb sind ganzheitliche Planungen über mehrere Jahre so wichtig, um finanzielle Ressourcen zu sparen.

Über diese Maßnahmen hinaus freuen wir uns im Herbst auch auf die Umsetzung des von der Landesregierung eingeführten 365€-Tickets in Forst.

Um es noch einmal zusammenzufassen: Wir freuen uns, dass in den für uns Grüne so wichtigen drei Themen Klimaschutz, soziales Miteinander und Mobilitätswende einerseits strategische Visionen weiterentwickelt werden, andererseits erste Schritte erkennbar sind und sich im aktuellen Haushalt bereits wiederfinden. In diese Prozesse haben wir uns in der Vergangenheit konstruktiv und erfolgreich eingebracht – und werden es auch in der Zukunft weiterhin tun. Deshalb werden wir in diesem Jahr dem Haushalt, den wir für finanziell nachhaltig und auch als sozial-ökologischen Schritt in die richtige Richtung bewerten, sehr gerne zustimmen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Gemeinderat Forst (Baden)

Claudia Greulich und Dr. Sybille Klenzendorf